**Gottesdienst am 5. April 2021 – Ostermontag**

**Hymnus aus dem Kolosserbrief**

Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes,

der Erstgeborene vor aller Schöpfung.

Denn in ihm ist alles geschaffen,

was im Himmel und auf Erden ist,

das Sichtbare und das Unsichtbare,

es seien Throne oder Herrschaften

oder Mächte oder Gewalten;

es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.

Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm.

Und er ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde.

Er ist der Anfang, der Erstgeborene von den Toten,

damit er in allem der Erste sei.

Denn es hat Gott wohlgefallen,

dass in ihm alle Fülle wohnen sollte

und er durch ihn alles mit sich versöhnte,

es sei auf Erden oder im Himmel,

indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz.

**Gelobt sei Gott im höchsten Thron**

samt Seinem eingebornen Sohn,
der für uns hat genug getan. Halleluja, Halleluja, Halleluja.

2) Des Morgens früh am dritten Tag,

da noch der Stein am Grabe lag,
erstand er frei ohn alle Klag. Halleluja, Halleluja, Halleluja.

3) Der Engel sprach: "Nun fürcht' euch nicht;

denn ich weiß wohl, was euch gebricht.

Ihr sucht Jesus, den find't ihr nicht." Halleluja, halleluja, halleluja.

4) "Er ist erstanden von dem Tod, hat überwunden alle Not;
kommt, seht, wo Er gelegen hat." Halleluja, Halleluja, Halleluja.

**Ich weiß, dass mein Erlöser lebt**

Komm, komm du Sohn des Höchsten!
Komm herab, zerreiß die Finsternis!
Komm, komm du Herr des Himmels!
Komm, mein treuer Freund, verlass mich nicht!

**Chorus**
Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!
Ich weiß, dass er hoch oben steht,
hoch über all dem Staub der Welt!
Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!

2) Heilig, dein Haus ist heilig,
und aus Staub und Schmerz erhebst du mich.
Ewig, der Weg ist ewig!
Ich weiß, ich werde leben, weil du bist.

Lothar Kosse

**Auf, auf mein Herz mit Freuden**, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht; wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.

2) Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei;
eh ers vermeint und denket, ist Christus wieder frei
und ruft Viktoria, schwingt fröhlich hier und da
sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.

4) Die Höll und ihre Rotten, die krümmen mir kein Haar,
der Sünden kann ich spotten, bleib allzeit ohn Gefahr;
der Tod mit seiner Macht wird nicht bei mir geacht,
er bleibt ein totes Bild und wär er noch so wild.